

Hochsommer für drei Tage

Die Schafskälte zieht ab

SCHWÖRSTADT (kor). Die Schafskälte ist eine meteorologische Singularität. Es handelt sich um eine Wetterlage, die zu bestimmten Zeiten im Jahr mit hoher Wahrscheinlichkeit auftritt. Mit der Schafskälte wird ein kühler Witterungsabschnitt bezeichnet, der häufig vom 01. Juni bis zum 25. Juni vorkommt.

Ursache der Schafskälte in Mitteleuropa ist normalerweise ein Kaltluftvorstoß



aus dem Norden. Dieser kommt zustande, weil sich Land- und Wassermassen im Frühjahr unterschiedlich stark erwärmen. Bei einer ausgeprägten Schafskälte ist die Temperatur im Vergleich zum langjährigen Mittel etwa 4 Grad kühler. In Deutschland trat dieses Phänomen in den Jahren 1881 bis 1947 zu 89 Prozent auf. In den letzten Jahren verkam die Schafskälte dagegen eher zum Mythos, ähnlich den Eisheiligen im Mai.

Der Monat Juni zeigte sich in den letzten Jahren oft hochsommerlich. In guter Erinnerung ist die Rekordhitze vom Juni 2002, welche bereits im Jahr darauf von der Jahrhundert-Junihitze 2003 massiv übertroffen wurde. Vor 2 Jahren gab es mit 36,5°C am 9. Juni sogar die höchste Temperatur des Jahres 2014. Heiss waren auch die Junimonate 2005 und 2006.

Bei meinen Aufzeichnungen seit 1997 trat die Schafskälte nur in den Jahren 1998, 2001, 2008, 2010 und 2011 auf.

Mit 1,4°C zu kalten ersten 20 Junitagen kam 2016 zu einer gemässigten Schafskälte. Bei Temperaturen deutlich über 30°C kommt der Hochsommer ab Mittwoch für mindestens 3 Tage an den Hochrhein. Somit wird es der späteste Termin für einen ersten Hitzetag (ab 30°C) der letzten 20 Jahre werden. Die große Gefahr von zum Teil heftigen Gewittern ist jedoch die Kehrseite der zu erwartenden Hitze. Zum Wochenende hin dürften die Temperaturen wieder deutlich unter die 30 Gradmarke sinken.